

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 63 (1976)
Heft: 3: Zug und Flug = Train et vol

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

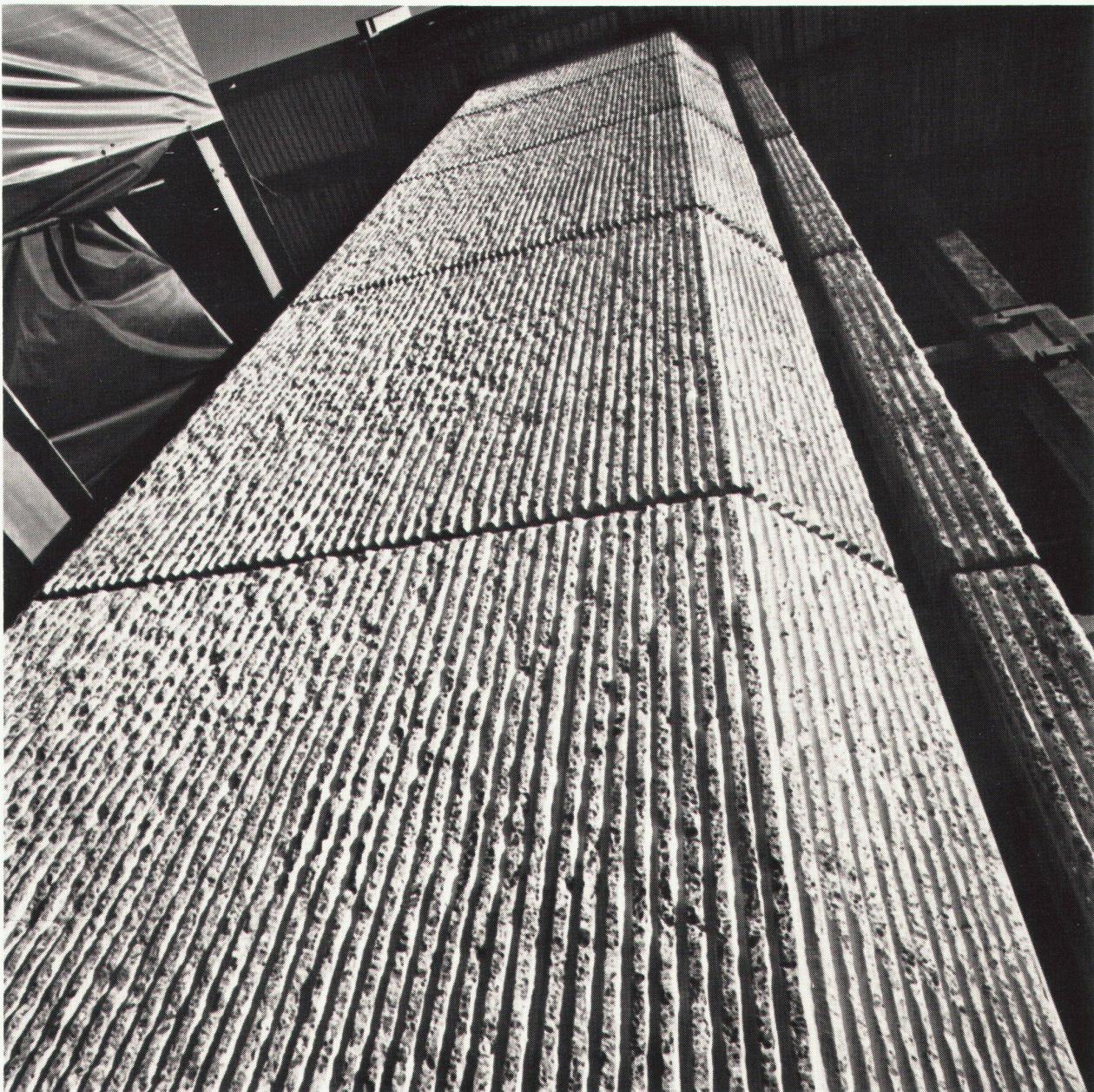
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PREWI

Ihr guter Partner

wünscht Ihnen mit strukturierterem Sichtbeton noch grösseren Erfolg!



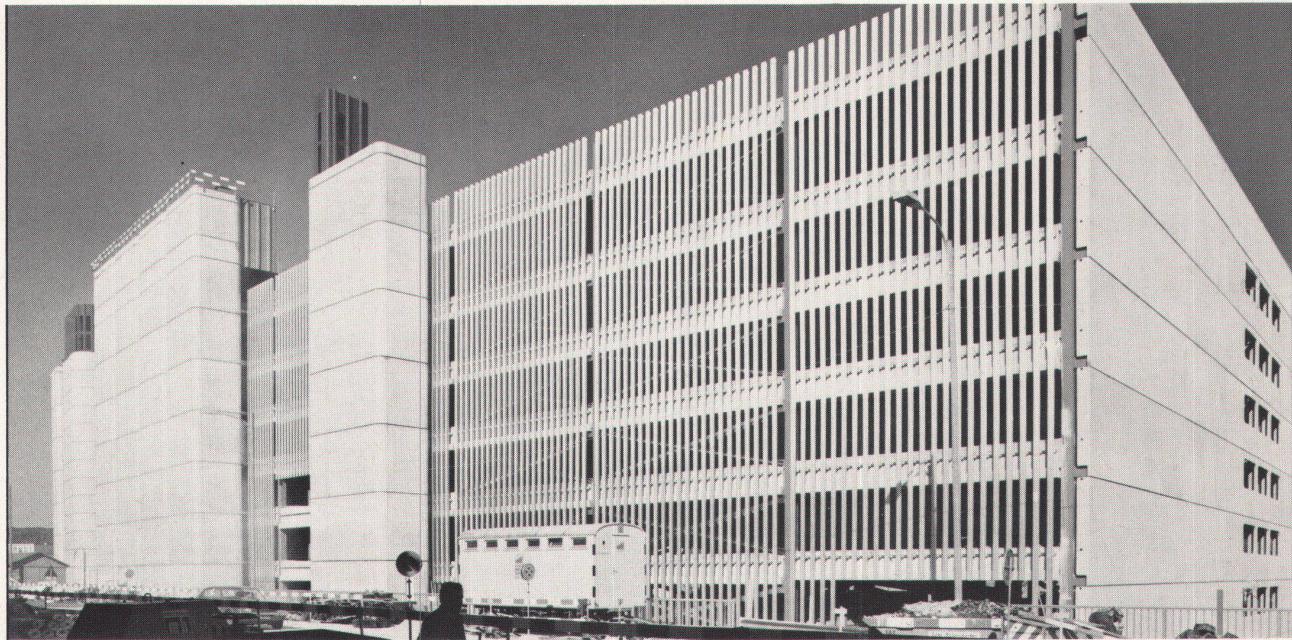
Erweiterung Flughafen Kloten ZH, Flughof 2, Struktur (Allegrone cassé). 17 Türme = 6000 m²

PREWI-Struktur (ALLEGRONE) sowie weitere 8 Struktur-Polystyrol-Wegwerfschalungsmatrizen mit Trennfilm (SINFONIA), für Ortbeton ($4,00 \times 0,625 \times 0,04$ m). Diese Matrizen weisen Wellen auf, die nach dem Betonieren von Hand mit dem Hammer oder mechanisch mit kleiner Lufthammerpistole abgespitzt werden können, wie z.B. im Flughof 2 - Kloten (siehe Foto oben). Wir haben weitere vier Strukturen mit Trennfilm (X-X) ($2,75 \times 0,80 \times 0,03$ m). Alle diese Strukturen können wir auch in Form unserer (PREMULTIFLEX)-Matrizen (gummiartig), speziell für Vorfabrikation (40 bis 60 Abgüsse), in Bahnen von 1,27 m Breite und bis zu 5,70 m Länge fabrizieren.

Nähere technische Auskünfte und Bestellungen bei:

PREWI - 8400 Winterthur - Gutstr. 51, Tel. (052) 29 77 23/22, Telex 76104 CH

Auch unsere Vertreter in Europa und in verschiedenen Übersee -Ländern geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.



B&W

Foamglas-Wärmedämmstoff ist extrem druckfest - das drückt auch die Baukosten.

Foamglas hat eine hohe Druckfestigkeit und ist massbeständig.

Parkhaus- und andere begeh- und befahrbare Decken sind auf Maximalbelastung ausgelegt. Da muss auch der Wärmedämmstoff extrem belastbar sein, ohne dass die Materialdicke und der Materialpreis in die Höhe schnellen. Tests haben für Foamglas eine durchschnittliche Druckfestigkeit von $11,5 \text{ kg/cm}^2$ ergeben (Typ S3, Empa-Bericht Nr. 32643/1 vom 30.10.1974). Foamglas ist absolut massbeständig, quillt, schrumpft und wirft sich nicht und hat einen lin. Ausdehnungskoeffizienten, der praktisch dem von Beton gleichkommt. So entstehen auch keine Dehnungsschäden. Deshalb wird bei bedeutenden Bauten wie z.B. beim neuen Parkhaus im Flughafen Kloten und bei Olympiade-Sportbauten in München Foamglas eingesetzt.

Foamglas bietet zudem eine einmalige Kombination von weiteren Vorteilen:

Foamglas ist und bleibt für immer unbrennbar.

Foamglas besteht aus reinem Glas ohne Bindemittelzusätze, ist vollkommen anorganisch und unbrenn-

bar. So besteht keine Gefahr, dass der Wärmedämmstoff Brände über ganze Gebäude trägt. Foamglas schützt die tragende Konstruktion und hilft damit kostspielige Brandschäden zu verhindern.

Wasser – und dampfdicht.

Foamglas ist dank seiner Struktur und Zusammensetzung absolut wasser- und dampfundurchlässig. Der Einbau einer Dampfsperre erübrigert sich. Das erlaubt einen einfacheren und kostensparenden Aufbau.

Gleichbleibender Feuchtigkeits-schutz.

Foamglas bleibt für immer absolut trocken und nimmt keine Feuchtigkeit auf (gleichbleibender Lambdawert). Das verhindert schimmelige Wände und Decken und garantiert einen gleichbleibenden Wärmeschutz.

Schädlingssicher und säurefest.

Foamglas können Schädlinge jeder Art wie auch gewöhnliche Säuren und Dämpfe nichts anhaben. So bleibt der Wärmedämmstoff auch vor organischen und den meisten chemischen Einflüssen geschützt.

Leichte Bearbeitung und grosses Programm.

Foamglas ist lieferbar in Platten von verschiedenster Grösse und

Dicke, in Schalen oder Segmenten mit unzähligen Dimensionen u.v.m. Foamglas lässt sich mit einer Hand-säge leicht bearbeiten.

FOAMGLAS®

der wirtschaftliche
Wärmedämmstoff – für immer.

Generalvertretung
für die Schweiz:

Jac. Huber & Bühler
Nachf. Dr. H. + R. Bühler
Mattenstrasse 137 · 2500 Biel
Telefon 032/258833 · Telex 34116

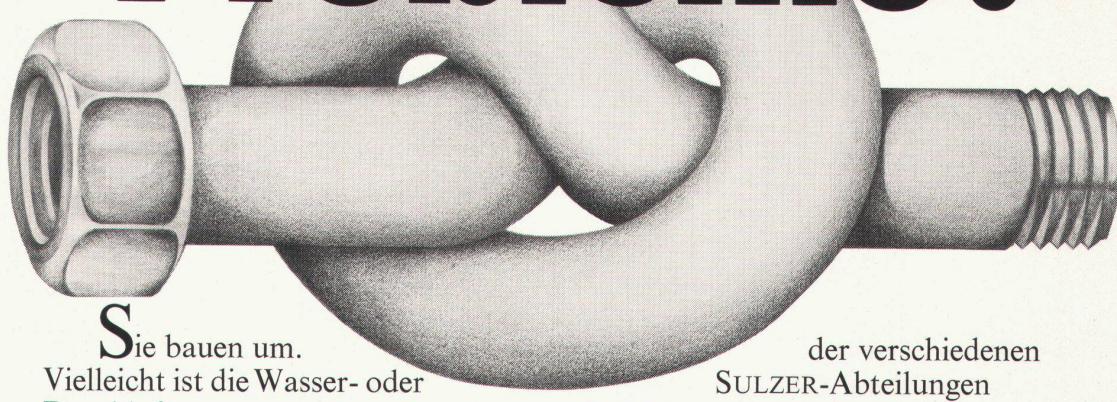
Informationsbon

Einsenden an Jac. Huber & Bühler,
Mattenstrasse 137, 2500 Biel

Ich bitte Sie, mir Foamglas-Unter-lagen zuzustellen.

Adresse:

Sanitär-Probleme?



Sie bauen um.
Vielleicht ist die Wasser- oder Druckluftversorgung Ihrer Produktionsanlagen neu zu konzipieren. Möglicherweise sind lediglich Wasch- und Toilettenräume einzurichten. Wie dem auch sei, SULZER-Sanitär weiss Rat.

Sanitärtechnik greift oftmals in Bereiche der Frischwasser-, Abwasser- und Heizungstechnik über. Sei es die Heizung des Brauchwassers mit Fernwärme oder die Reinigung und Kontrolle der Abwässer. Genau deshalb bietet Ihnen SULZER einen Vorteil. Jahrzehntelange Erfahrungen

der verschiedenen SULZER-Abteilungen befähigen uns, Ihr Problem gesamthaft zu lösen.

Ihre Betriebskosten steigen. Der Verdacht, dass sich in den sanitärtechnischen Anlagen ein Energieparasit eingenistet hat, liegt nahe. SULZER-Sanitär untersucht die Wirtschaftlichkeit Ihrer bestehenden Installationen. Meistens können wir Wege aufzeigen, wie und wo Energie gespart werden kann. Ohne Leistungsabfall, das versteht sich.

Verlangen Sie unsere Dokumentation!

SULZER Sanitär



Gebrüder Sulzer
Aktiengesellschaft
8401 Winterthur
Abt. Heizung,
Klima, Sanitär

Unsere Filialen:
5000 Aarau Bleichemattstrasse 7 Tel. 064/22 88 22
4000 Basel Holestrasse 87 Tel. 061/38 66 00
3000 Bern Schönburgstrasse 41 Tel. 031/42 24 55
2500 Biel Unterer Quai 92 Tel. 032/23 55 23
7000 Chur Tittwiesenstrasse 61 Tel. 081/24 37 37
1700 Fribourg 11, ch. Monsejour Tel. 037/24 11 33
6903 Lugano Casella postale Tel. 091/2 39 31
6002 Luzern Geissensteiring 26 Tel. 041/44 10 27
4500 Solothurn Bielstrasse 3 Tel. 065/22 51 21
9001 St. Gallen Bleichestrasse 2 Tel. 071/22 01 01
8400 Winterthur Museumstrasse 3 Tel. 052/81 11 22
8034 Zürich 8 Riesbachstrasse 61 Tel. 01/47 56 00

Wettbewerbsentscheide

Planungsauftrag Alterszentrum und Altersleichtpflegeheim in Zofingen

Bei diesem unter zwölf eingeladenen Architekten durchgeführten Planungsauftrag traf das Preisgericht folgenden Entcheid: 1. Rang (Fr. 4000.): Burkhard+ Meyer+ Steiger, Architekten SIA/SWB, Baden; 2. Rang (Fr. 3000.): Archiplan AG, H. Zschokke, dipl. Architekt ETH/SIA, Aarau; 3. Rang (Fr. 2500.): Ueli Flück + Robi Vock, dipl. Architekten ETH/SIA, Ennetbaden; 4. Rang (Fr. 1500.): R. Frei + E. Moser, Architekten ETH/BSP, Aarau. Sämtliche Teilnehmer erhalten außerdem eine feste Entschädigung von Fr. 2000. Preisgericht: Walter Lüscher, Stadtrat (Vorsitz); Erhard Trommsdorf, Kantonales Gesundheitsdepartement, Aarau; Theo Huggenberger, Architekt SIA, Zürich; Fritz Rimml, Architekt, Kantonales Hochbauamt, Sektion Spitalbauten, Aarau; Hans Rusterholz, Architekt BSA/SIA, Brugg. Das Preisgericht empfiehlt, der Verfasser des erstprämierten Projektes sei mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Ideenwettbewerb für städtebauliche Gestaltung des Gebietes Casino in Rheinfelden

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Rang (Fr. 4000.): H. & H.P. Hirt, dipl. Architekten, Basel, und Hans Immoos, dipl. Architekt, Rheinfelden; 2. Rang (Fr. 1000.): Franz-Josef Steiger, Architekt ETH, Rheinfelden. Preisgericht: Richard Molinari, Stadtammann, Rheinfelden (Präsident); Dr. Peter Felder, Denkmalpfleger, Aarau; Erwin Moser, Architekt SIA/BSP, Aarau; Rolf G. Otto, dipl. Architekt BSA/SIA, Liestal; Fritz Vordermann, Präsident Stadtplanungskommission, Rheinfelden. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, der Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes sei mit der Weiterbearbeitung seines Vorschlags zu betrauen.

Vorprojektierungsauftrag Valorit-Areal in Cham

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Rang (Fr. 7000.): Hanspeter Ammann und Peter Baumann, dipl. Architekten BSA/SIA/SWB, Mitarbeiter: Franz Keel, Zug; 2. Rang (Fr. 3500.): Fischer, Architekten, Mitarbeiter: P. Fleischmann, A. Kenel, Zürich; 3. Rang (Fr. 2500.): Leo Hafner, dipl. Architekt BSA/SIA, Mitarbeiter: Urs Günther, Zug; Ankauf (Fr. 2000.): Josef Stöckli, dipl. Architekt BSA/SIA, Mitarbeiter: Carlo Balzariani, Beat Kobel, Zug. Preisgericht: C. Kuenzle, dipl. Architekt, Präsident

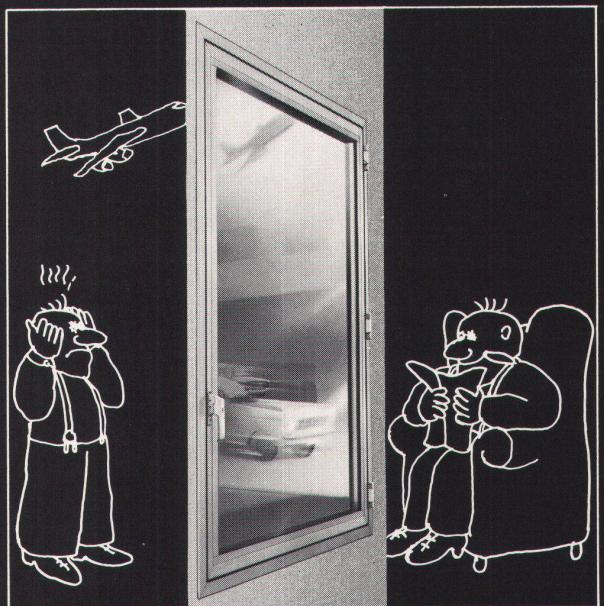
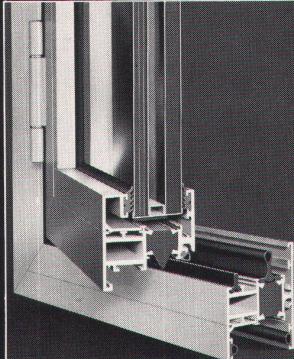
des Verwaltungsrates Hammer AG, Zürich; Dr. H. Baumgartner, Präsident des Einwohnerrates, Cham; H. Büchler, Architekt FSAI, Präsident Baufachkommission, Cham; S. Foglia, Einwohnerrat und Bauchef, Cham; A. Glutz, Kantonsbaumeister, Zug; Prof. P. von Meiss, dipl. Architekt, Lausanne; Prof. F. Oswald, dipl. Architekt, Hinterkappelen; J. Schilling, dipl. Architekt, Zürich; Dr. G.P. Vogel, Delegierter des Verwaltungsrates IC-Holding, Cham. Das Preisgericht empfiehlt, der Verfasser des erstprämierten Projektes sei mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Projektierungsauftrag Pflegeheim der Region Rorschach

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Rang (Fr. 2000.): Bächtold + Baumgartner, dipl. Architekten BSA, Mitarbeiter: Heinz Blank, Willi Faisst, Rorschach; 2. Rang (Fr. 1800.): Buck + Walder, dipl. Architekt, Rorschach, Mitarbeiter: W. + K. Kuster, dipl. Architekt, Rorschacherberg; 3. Rang (Fr. 1200.): F.A. Bereuter, dipl. Architekt BSA/SIA, Rorschach; 4. Rang (Fr. 1000.): Karl Meyer, Niklaus Elsener, Architekten, Mitarbeiter: E. Brandenberger, Rorschach. Sämtliche Teilnehmer erhalten außerdem eine feste Entschädigung von Fr. 4000. Preisgericht: Gemeindeammann H. Mast, Präsident des Zweckverbandes, Rorschacherberg; Stadtrat Dr. Th. Gemperle, Vizepräsident des Zweckverbandes, Rorschach; R. Blum, Kantonsbaumeister, St.Gallen; E. Brantschen, dipl. Architekt BSA/SIA, St.Gallen; P. Pfister, dipl. Architekt ETH/SIA, St.Gallen. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, der Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes sei mit der Weiterbearbeitung seines Vorschlags zu betrauen.

LÄRM

kein Problem, dank dem
umweltfreundlichen vollisolierten
hädrich-Schalldämmfenster
Modell ALSEC-HZ 65·SD
mit den maximalen Prüfresultaten

Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt und techn. Beratung bei

hädrich ag

Metallbau, HZ-Konstruktionen, Profilpresswerk

8047 Zürich, Freilagerstrasse 29
Telefon 01·52 12 52